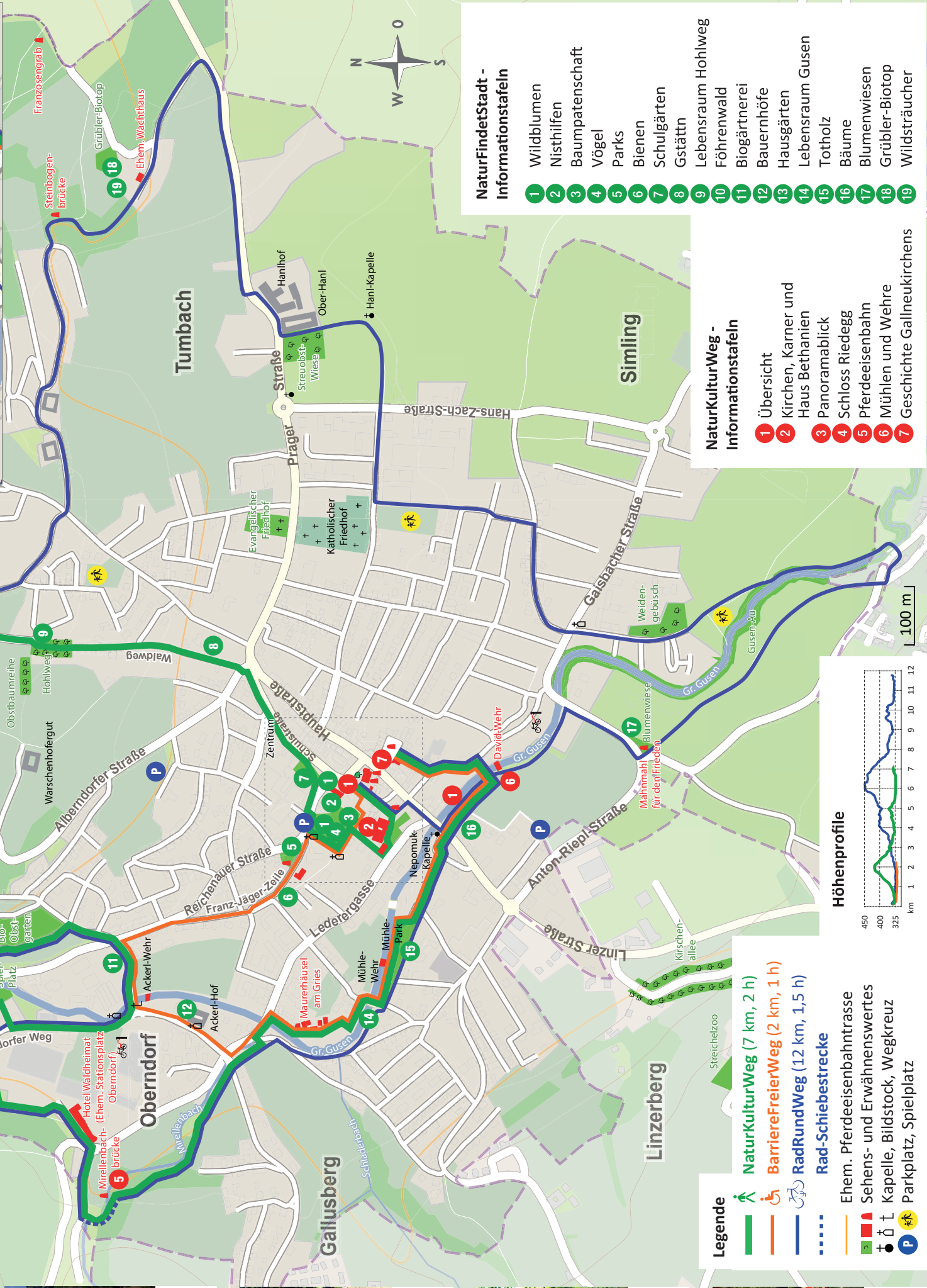
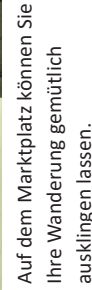
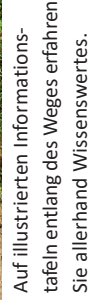




Wie eine bunte Perlenkette verbindet der NaturKulturWeg Gallneukirchen die Naturschönheiten mit den kulturellen Besonderheiten unserer Stadt. Dieser Faltpfad begleitet Sie auf Ihrer Entdeckungstreise. Der Weg beginnt vor dem Rathaus – Sie können aber auch anfangen, wo Sie wollen. Auf den reich illustrierten InfohandWissenswertes.

Nach einem Rundgang durch das Zentrum mit seinen Gärten (Evangelischer und Katholischer Pfarrgarten, Schulgarten) und Kulturdenkmälern (Katholische Pfarrkirche St. Gallus, Karner, Haus Bethanien und Evangelische Christuskirche) kommen Sie über die Schulstraße zum Waldweg.

Hier steigt der Weg kontinuierlich an, bis Sie bei der Warschenhofkapelle einen herrlichen Überblick über die Stadt und das Gallunkeirchner Becken gewinnen. Gemütlich, leicht fallend, wandern Sie nach Westen, queren die Alberndorfer Straße und genießen beim Hof der Familie Zauner den Blick auf das Schloss Riedegg.

dorfer Weg zu einer Rast ein.

Nach Überquerung des Veitsdorfer Weges wandern Sie weiter auf den Spuren der Pferdeisenbahn, vorbei am Hotel Waldheimat (ehem. Stationsplatz Oberndorf) und der steinernen Mirellenbachbrücke. Entlang unserer „Lebensader“ Gussen mit ihren alten Wehren geht es zurück ins Zentrum mit zahlreichen Einkehrmöglichkeiten. Auf dem neu gestalteten Marktplatz mit dem historischen, neu in Szene gesetzten Steinbrunnen können Sie unter Kirschbäumen Ihre Wanderung ausklingen lassen.

Länge: 7 km, Gehzeit 2 Stunden.

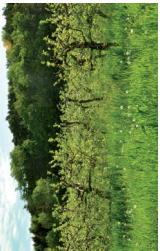


Für Menschen mit Beeinträchtigung gibt es einen kürzeren, barrierefreien Weg. Er weist kaum Steigungen auf und bietet viele Möglichkeiten zum Verweilen. Mit dem Jägerparksummit Franzosenkreuz, der „Bienen-Info“ in der Franz-Jäger-Zelle Ackerl-Hof zeichnet er sich geg-



Ein speziell auf Radfahrerinnen und Radfahrer abgestimmter längerer Rundweg erschließt auch weiter draußen liegende Attraktionen: Das Mahnmal für den Frieden mit seiner Blumenwiese, das naturnahe Freizeit- und Erholungsgebiet der Streuobstwiese beim Gutshaus, die ehemalige Richtstätte Gutshaus. Länge: 12 km, Fahrzeit: 1,5 Stunden

Sehens- und Erwähnenswertes



Bio-Obstgarten beim Friedenshort
Hier geditht biologisch produziertes Obst, regional vermarktet im nahe gelegenen Bio-Laden.

Blumenwiese beim Mahnmal
Seit 2014 wird die ehemalige Rasenfläche nur mehr zweimal im Jahr gemäht. Im Laufe einiger Jahre kann sich hier eine bunte Blumenwiese entwickeln.

Evangelischer Friedhof
Vorbildlicher alter Baumbestand, artenreicher Kräuterrasen und unversiegelte Kieswege.

Evangelischer Pfarrgarten
Alter Baumbestand mit besonderen Arten wie Edelkastanie, Blutbuche und Bluthasel.

Gemeinschaftsgarten „Guter Garten“
Etwa 30 GärtnerInnen nützen die 2000 m² große Fläche zum Anbau von Gemüse, als Treffpunkt und Erholungsraum.



Grübler-Biotop
Ein stillgelegter Sandabbau hat sich zum wertvollen Biotop entwickelt.



Gusen-Au
Schmales Ufergehölz mit Weiden, Erlen und Eschen. Ein bescheidener Rest der einstmals weitläufigen Au.



Hohlweg
Der alte Weg hat sich durch Erosion im Laufe der Jahrhunderte tief eingeschnitten.



Katholischer Pfarrgarten
Wie eine grüne Lunge liegt die große Streuobstwiese im Herzen von Gallneukirchen.



Kirschenallee
Eine stimmungsvolle Kirschbaumallee säumt die Auffahrt auf den Linzerberg.



NaturSpielPlatz Veitsdorfer Weg
Das weitläufige Gelände an der Gusen mit urigen Sitz- und Spielangeboten lädt Familien zu einem entspannten Aufenthalt ein.



Obstbaumreihe
Die alte Obstbaumreihe ist lückenhaft geworden. An der Wiederherstellung wird gearbeitet.

Platane auf dem Pfarrplatz
Die weit ausladende Platane wurde im Zuge der Umgestaltung des Pfarrplatzes als zentrales Element erhalten und bringt südländisches Flair nach Gallneukirchen.

Schulgarten der Volksschule und Neuen Mittelschule
AUFENTHALT UND BEWEGUNG IM FREIEN wird an Gallneukirchner Schulen groß geschrieben.



Streichelzoo auf dem Linzerberg
Haustiere zum Anschauen und Angreifen in artgerechter Umgebung. Eintritt frei.



Streuobstwiese beim Ober-Hanl
An Größe und Vielfalt schwer zu überbieten. Sehr alte und ganz junge Bäume nebeneinander. Apfel, Birne, Zwetschke, Kirsche, Nuss bunt gemischt.

Trockenmauer
Niedrige Mauer aus wiederverwerteten Granit-Leistensteinen, mit zahlreichen Hohlräumen für Pflanzen und Kleintiere.
Waldmantel beim Zauner-Wald
Selten geworden: Die bis unten belaubten Bäume am Rand sorgen für ein mildes Waldklima im Inneren.
Weidengebüsch
Der Wald kehrt zurück. Weiden, Erlen, Pappeln und andere Gehölze sind auf der nicht mehr gemähten Wiese „angeflogen“ – Vögel folgen ihnen nach.



Brunnen
„Wasserkar“ aus dem Jahr 1801, Aufsatz 1898 neu gestaltet. 1951 und 2014 als gestaltendes Element des Marktplatzes neu aufgestellt.



David-Wehr
Das gut erhaltene Wehr beim Anderle-Steg bot früher den Kindern einen beliebten Badeplatz.



Ehemalige Richtstätte Gugaläa
Hier befand sich 1272 – 1756 die Richtstätte von Gallneukirchen.



Ehemaliges Wachthaus
Das Wachthaus Nr. 43 in Tumbach diente als Stallung für Vorspannpferde der Pferdeisenbahn.



Evangelische Christuskirche
1905 als Gemeinde- und Anstaltskirche des Diakoniewerkes im neugotischen Stil errichtet. Sehenswert: Kreuzrippengewölbe und Fensterrosette.

Franz-Jäger-Haus
Wohnhaus des Pädagogen, Heimatforschers und Dichters Prof. Franz Jäger (1880-1958).

Franzosengrab
Ein Gedenkstein erinnert an die Schlacht im Jahr 1809, in der 60 sächsische Soldaten als Verbündete der Franzosen gefallen sind.



Franzosenkreuz
Zum Gedenken an die 1742 bei einem Gefecht des Österreichischen Erbfolgekrieges im Markt Gefallenen.



Gedenkstein
Gedenkstein an Marktrichter Sigmund von Hueber und Kaplan Jakob Brunner, die 1809 den Markt retteten.



Haus Bethanien
Nach dem biblischen Ort Bethanien benannt und 1909 eröffnet. Das Haus fungierte bis vor wenigen Jahren als Heimat der Schwesternschaft der Diakonissen und wird nach der Landessonderausstellung 2015 mehrfach genutzt.



Heimathaus
Das Heimathaus (ehem. Gemeindehaus) zeigt u. a. urgeschichtliche Funde aus dem Gallneukirchner Becken, Fahnen, Werkstätten und Werkzeuge aus der alten Handwerkswirtschaft.



Hotel Waldheimat
(Ehem. Stationsplatz Oberndorf)
Am Areal des idyllisch am Waldrand gelegenen Hotels Waldheimat befand sich ursprünglich ein Bahnhof der Pferdeisenbahn Linz-Budweis mit Gasthaus, Schmiede und Stallungen.



Karner (Michaeliskirche)
Ehemalige Friedhofskapelle, im spätgotischen Stil in der 2. Hälfte des 15. Jh. erbaut und dem Hl. Michael geweiht. Er ging in der „Josefinischen Zeit“ (18. Jh.) in Privatbesitz über.



Katholische Pfarrkirche St. Gallus
Die Kirche wurde in der derzeitigen Form im 14. Jh. erbaut und dem Hl. Gallus geweiht.
Vorbildliche Renovierung 2006/2007.
Sehenswert: Spätgotisches Kreuzrippengewölbe, Hochaltar, Kanzel, Gallustor und ein Fresko an der linken Seite des Hauptschiffes.



Kriegerdenkmal
Mahnmal für die Gefallenen und Vermissten des Ersten und Zweiten Weltkrieges.



Mahnmal für den Frieden
Das markante Mahnmal an der Anton-Riepl-Straße erinnert sowohl an die „Mühlviertler Hasenjagd“ als auch an das Wiesenlager für viele tausend deutsche Kriegsgefangene im Jahr 1945.



Mahnmal für Euthanasieopfer
Das Mahnmal erinnert an die Euthanasieopfer, die im Jahr 1941 aus dem Diakoniewerk abgeholt, nach Hartheim gebracht und dort ermordet wurden.

Maurerhäusel am Gries
300 Jahre alte Arbeitersiedlung. Die dort lebenden Tagelöhner und Arbeiter waren bis ins 19. Jh. an die Herrschaft Riedegg abgabepflichtig.



Mirellenbachbrücke
Gut erhaltene, ehem. Pferdeisenbahnbrücke mit kurzem, rekonstruiertem Schienenstrang der ersten Schienenbahn am europäischen Kontinent.

Rathaus mit Wandbild
Das Wandbild zeigt Personen aus der Geschichte der Pfarre Gallneukirchen sowie der Herrschaft Riedegg, der die Bevölkerung der Gusentalregion 700 Jahre lang untertänig war.



Schloss Riedegg
2 km außerhalb von Gallneukirchen, malerisch auf einem Felsenhügel, hoch über dem Tal der Großen Gusen gelegen. 700 Jahre Sitz der Herrschaft über die Bevölkerung der Gusentalregion.
Sehenswert: Sehr gut erhaltene Reitstiege, Ruine und barocke Schlosskapelle.

Steinbogenbrücke
Gut erhaltene Pferdeisenbahnbrücke am Punzenberg.

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: Stadtgemeinde Gallneukirchen
Redaktion: GR Bernhard Berger
Beratung und Grafik: Markus Kumpfmüller und Stephan Pflügler
Fotonachweise: Feigl, Kumpfmüller, Berger, Bauer, Dumfarth, Heimathaus, Diakoniewerk, Tourismusverband Gallneukirchen, Limberger
Titelfoto: Warschenhofer-Kapelle

Alle Angaben wurden mit großer Sorgfalt erhoben, erfolgen ohne Gewähr und erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Stand: August 2016



FALTPLAN
www.gallneukirchen.at



Liebe Natur- und Kulturfreunde!

Unsere Stadt Gallneukirchen hat neben ihren Naturschönheiten eine Reihe von kulturellen Besonderheiten zu bieten.

Diese miteinander zu verbinden und den Einwohnerinnen und Einwohnern – aber auch den Besucherinnen und Besuchern unserer Stadt – nahezubringen, ist Anliegen des **NaturKulturWeg Gallneukirchen**.

Wir laden Sie ein, in Anlehnung an das Gallneukirchner Motto „Stadt erleben – Land genießen“ bei den Spaziergängen und Radtouren entlang des neu gestalteten Themenweges die Schönheit der Natur zu erleben und eine bunte Vielfalt an Kultur zu genießen!

GR Bernhard Berger
Obmann des Ausschusses für örtliche Umweltfragen und Leiter des Arbeitskreises „Klimabündnis Gallneukirchen“

Gisela Gabauer
Bürgermeisterin für alle Gallneukirchnerinnen und Gallneukirchner

Bitte beachten Sie:

- Auf den Wegen bleiben
- Keinen Müll liegen lassen
- Hunde an die Leine
- Hundekot nicht in der Wiese lassen

